



Zu II-7439 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN
DR. WOLFGANG SCHÜSSEL

GZ 91.521/46-IX/1/89

Wien, am 12. 11. 1989

Zu 3449/AB
1989 -11- 14
zu 3478/J

Sehr geehrter Herr Präsident!

Mit Schreiben vom 12. Oktober 1989 hat der Präsident der Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland mitgeteilt, daß seiner Ansicht nach die Beantwortung des Punktes 1 der schriftlichen parlamentarischen Anfrage vom 14. März 1989, Nr.3478/J, geeignet sei, einen mißverständlichen Eindruck herbeizuführen.

Um jede Mißinterpretation der zu Punkt 1 erteilten Antwort hintanzuhalten, halte ich folgendes fest:

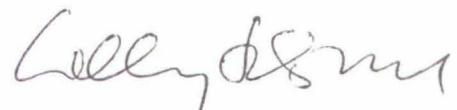
Die von der Bundes-Ingenieurkammer durchgeföhrte Umfrage hat, laut deren Mitteilung, ergeben, daß sich von den 547 Ziviltechnikern in Niederösterreich 346 an der Umfrage beteiligt haben. Davon haben sich 199 (= 56,22%) für die "bisherige Regelung", 147 (= 40,11%) für eine "eigene Länderkammer" ausgesprochen.

Dem steht jedoch das Ergebnis einer zeitlich früheren Umfrage des Verbandes von Ziviltechnikern Niederösterreichs gegen-

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN
DR. WOLFGANG SCHÜSSEL

über. Dieser Umfrage zufolge sind 282 von 532 Ziviltechniker Niederösterreichs offen für die Errichtung einer Ingenieurkammer für Niederösterreich eingetreten.

Mit freundlichen Grüßen



Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Rudolf PÖDER

Parlament
1017 Wien